

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 40

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

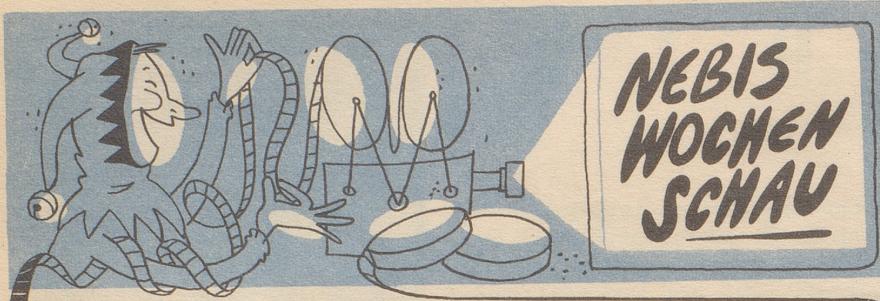
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZ

Wie weit man in der Schweiz vor Argentinien voraus ist, zeigt sich schon daraus, daß hier schon seit Jahren sogar das Wort Perron durch Gleis ersetzt worden ist.

Auch Einer II



SPORT

Ferdi Kübler, der zuerst 1956 den Rennsport aufgeben wollte, hat einem Genfer Journalisten seine Rennpläne 1956 bekanntgegeben. Der Kübler haut's noch nicht in den Kübel.

Bums

GENF

An den «Internationalen Begegnungen» tobte der Sowjetschriftsteller Ehrenburg gegen die westliche Schundliteratur. Die Sowjetunion kenne eine solche nicht. Der Gute. Ist zu zariführend für die bolschewistische Parteiliteratur.

Bob

GROSSTADT ZÜRICH

Ein eindrücklicher Beweis: das Marionetten-Theater «Die Piccoli des Podrecca» gästete einen Monat in Berlin, zwei Monate in Paris, drei Monate in London und vier Tage in Zürich.

L



«Ganze Schweiz heiter» – so heißt das neue Programm des Cabaret Federal im Hirschen in Zürich. Diese Wetterprognose stimmt! Der Nebelspalter garantiert dafür.

CHUR

Die Steuerbeamten trafen sich hier zu einer Konferenz auf höchster Ebene! Nach Metern gemessen ist die Rhätische Kapitale zwar nicht so sehr auf der Höhe! Rechnet man dagegen mit Fuß, so sieht die Sache ganz anders aus. Allerdings handelt es sich dabei nicht um das bekannte englische Maß, sondern um den noch viel bekannteren Steuerfuß, der im Laufe der Zeit in Chur eine solche Höhe erreicht hat, daß man die sinnigerweise hier abgehaltene Konferenz der staatlichen Steuerbeamten mit Fug und Recht als eine Konferenz auf höchster Ebene betrachten darf!

Brun



GRENCHEN-GENF 1:0

Die Grenchener weihten mit einer festlichen Aufführung der Zauberflöte ihr Parktheater ein. Die Genfer warten immer noch auf den Wiederaufbau ihres Theaters, nachdem vor ein paar Jahren der ganze Zauber flöten ging.

Flum

WIEN

Die große Halle des neuerbauten Westbahnhofes übt auf viele Wiener, die Zeit haben, eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Tagaus, tagein sitzen sie da, die Pensionisten und alten Mutterln, okkupieren alle Bänke und beobachten das Leben und Treiben ringsum. Kürzlich, auf dem Höhepunkt der Reisesaison, waren sie bitterböse. Entschlossen wandte sich eine Deputation an den dienstabenden Polizisten: «Bitt' schön, Herr Inspekte, können S' nix machen, unsre ganzen Bänk' san b'setzt? Sie müssen die Leut wegjagen!» – Die Leut' – das waren Reisende aus aller Welt, die zwischen zwei Zügen irgendwo einen Sitzplatz gefunden hatten.

TR

NEW YORK

Während der Hitzewelle des letzten Sommers ließ die New Yorker Radiogesellschaft Geräusche von knirschenden Schritten im Schnee, von plätschernden Wasserfällen, ins Trinkglas fallenden Eiswürfeln senden. Den Hörern sollten dadurch Kältegefühle suggeriert werden.

TR

DAS LAND DES LÄCHELNS

An der Genfer Konferenz wurde viel gelächelt. Jetzt lächelt man nur noch in Moskau. – Ins Fäustchen!

fis



S. P. Z. 5412

... aber heute essen Sie allein; wählen Sie ein Dezi-Glas (ballon) Weissen zur Vorspeise und ein Dezi roten Wein zum Fleisch. Als Feinschmecker werden Sie so Ihre Mahlzeit mit bescheidenem Mehrpreis zu Ihrem besten Wohlbefinden erst richtig geniessen. Die meisten Restaurants führen nun die einheimischen Weine im Dezi-Glas. Bestellen Sie deshalb bei nächster Gelegenheit

Dezi-Glas
ein Dezi-Glas
einheimischen Weisswein

Kleiner Preis und kleines Glas

Lieber Nebelspalter!

In der Bäckerfachschule war man bei der Besprechung der Gewürze. «Welche Arten von Pfeffer kennen Sie?» fragte der Fachlehrer einen währschaften Bündner.

Dieser antwortete nach kurzem Ueberlegen: «Ich kenne den Reh-, Hirsch-, Gems- und Hasenpfeffer!» Ueli

Realistischer Film

Ich ging in einen nervenzerfetzenden Wildwester und stellte mein Velo hinter dem Kino an die Wand. Mit vom Donner der Büchsenschüsse massierten Trommelfellen kam ich aus dem Film und fand – den Sattel meines Velos von Kugeln durchlöchert!

Pinguin



Papa ist kritisch eingestellt zu den Problemen dieser Welt — Er lauscht, die Denkerstirn gebeugt, und scheint nicht völlig überzeugt.

TR TELEPHON-
RUNDSPRUCH

überzeugt durch seine Qualität